

Polnische Soldaten als Mörder

Der furchtbare Untergang großer Teile des Deutschtums in Polen

dnb. Danzig, 13. September.

Aus dem Kreise Bielec, einem westpreussischen Landkreis bei Zbuz, trafen Nachrichten über die der unheimlichsten Kriegsführung der Engländer in Polen zum Opfer gefallenen Männer des Deutschtums ein. Sie betonen, daß die Schreckensorgane von Bromberg durchaus kein Einzelfall sind, sondern muß damit rechnen, daß ein Viertel des Deutschtums in Polen, wenn nicht gar mehr, durch die entsetzlichen Orwael der von England angeregten Polen vernichtet werden ist.

Nach kann man sich in keinem Fall ein abschließendes Bild machen. Es ist noch nicht möglich gewesen, die Zahl aller Ermordeten, Verhafteten und Vertriebenen festzustellen. So aber bereits ansehnliche Zahlen getroffen worden sind, da zeigte es sich, daß das Deutschtum in einem Umfang vertrieben und abgeschlachtet worden ist, daß alle Soldaten weit überzogen werden. Der Vertriebenenrat traf den nachfolgenden Ausmarsch in einem Verleib getriebenen Flüchtlingen von Bielec nach der Weichselung von vier Weichselbrücken. Es handelte sich um fünfzig Männer und zwei Frauen. Die Weichsel hatte zu der Weichselung eine Ehrenwache gestellt. Die Ermordeten waren die Älteren anscheinlich worden, dann wurden sie durch einen Schussentwurf in den geöffneten Mund geschickt. Bis jetzt muß man mit 100 Toten rechnen, doch befindet man sich Hoffnung, daß die übrigen Vertriebenen lebend zurückfinden.

In dem Dorf Arnoldsdorf (polnisch: Ratanowice) sind sämtliche deutschen Männer vertrieben worden, und zwar fünf Mitglieder der Familie Jülls, der Schürze Vater mit seinen beiden Söhnen, sein Führer Bruder ebenfalls mit seinem Sohn, ferner die deutschen Familien Bielec, Nagel mit Sohn, Albert und Paul Berke und Korthals. Dem Bauern Oskar Baumann aus Klein-Arnoldsdorf gelang es, zu fliehen. In Bielec wurden 15 polnische Weichselbrücken zerstört. Die Unglücklichen waren aneinandergeschleift fortgeschleppt worden. Vor der Ermordung sind ihnen die Älteren anscheinlich in den geöffneten Mund geschickt worden. In Arnoldsdorf sind noch sechs Ermordete

auf, und zwar die beiden Ortsanführer Kirische und Schreiber und acht hier eingeschleppte Flüchtlinge und ein bekannter Dorfmann. In Sapatzen wurden neun Weichselbrücken ermordet aufgefunden. In Gollub, einem Städtchen im Kreise Bielec, leben noch polnische Familien. Von diesen wurden sechs Männer und ein Häftling ermordet.

Der größte Teil der Orwael ist nach übereinstimmenden Aussagen vertrieben worden, unabhängig voneinander getrennt, jedoch von regulären polnischen Militär vertrieben worden. Das beweisen auch die zahllosen bestialisch Ermordeten, die einmündigen Schussentwürfe aufgefunden. Teile der polnischen Armee sind mit fanatischen vierkantigen Bajonetten, sogenannten Zilletten, ausgerüstet.

Seror auch im Nordosten

dnb. Berlin, 13. September.

Die Kriegsgeschichte aller Zeiten gestaltet bisher auch nicht annähernd einen Vergleich mit den unvorstellbar barbarischen Methoden, die die verantwortlichen polnischen Zettler den ritterlichen deutschen Truppen anwenden. So hat der polnische Mundstumpfer selbst mitgeteilt, daß die Verbrenner Bevölkerung von Orwael ausgeben muß, die als Hinterlande dienen, und daß sich Christen massenweise in die Vertriebensorganisationen einschließen, an denen auch Frauen teilnehmen. Der gleiche Verbrenner Mundstumpfer meldete gestern abend aus Warschau, die deutsche Bevölkerung (1) habe sich an der Mündung der am 10. September verhängen beteiligt, die im Laufe des Monats auf Warschau stattfinden.

In Ambergland liegt eine Meldung aus Wina vor, wonach im Nordosten bestialische Orwael fauten gegen die dortigen Deutschen, die nachgehoben werden. Verbrenner bezeichnend ist es, daß auch die eigenen Polen, die sich gegen diese Orwael auflehnen, nicht mit Mitleid mollen, von ihren eigenen Landsleuten angegriffen werden.

Auch in dem größtenteils von Lemoten bewohnten Gebiet der oberen Orwael wurde festgehalten, daß in Jankow 27, in Dolna Wipina 4, in Glatowa 19 und in Bielec ebenfalls 10 Anwesen vollständig niedergebrannt wurden.



Der Führer hat sich im Flugzeug in das vorderste Kampfgebiet in Polen begeben. Unser Bild zeigt Adolf Hitler, der seine Soldaten in einem Fliegerhorst in Polen begrüßt. (Scherl-Bilderdienst)



In unabhängbaren Reihen sieht man auf verschiedenen Landstraßen Polens die Kolonnen polnischer Geländegeräte und oft die gesamten Munitionswagen der polnischen Truppenteile, die den Deutschen in die Hände fielen. Nur wenige Bewachungsmannschaften sind notwendig, um die demobilisierten Massen zusammenzuhalten. (Scherl-Bilderdienst)

Erlebnisse an der Weichsel

Wie die Polen bei Graudenz eingekesselt wurden - Zu früh geprenge Brücke

P. K. Graudenz, September 1939.

Seit vielen Stunden rollen motorisierte und bespannte Kolonnen über die drei Pontonbrücken, die unsere Frontiere am Abend fertiggestellt hatten. Denn nunmehr kann man das Zentrum der deutschen militärischen Organisation in bildhaft leben, wie bei diesen Weichselübergängen. In dieser Weichsel-Region mit der polnischen Westseite auf, an dem einseitig kaum möglich. Die Unterschiede sind hier wie Tag und Nacht. Ein einziger Unfall, der von den Polen selbst verursacht wurde, hat den Polen eine furchtbare Niederlage bereitet. Die nach Graudenz über die Weichsel führt, war von den Polen in unheimlicher Weise vorbereitet. Die nach Graudenz der Polen sofort hätte abgebrochen werden können. Nach bevor der Brücke begann, wurden die Befehlshaber von Graudenz durch deutsche Flugzeuge mit Bomben bedroht. Durch Zufall fiel eine kleine Bombe auf die Weichselbrücke. Niemand hatte diese Bombe der Weichselbrücke ernstlich Schaden zuzufügen können. Sie löste aber die polnischen Panzerabwehr aus. Drei der großen Stützpunkte fielen aneinander, und in einer Länge von etwa 50 Metern verlor die Brücke in den Händen der Weichsel.

Die Polen für die auf dem diesseitigen Weichselufer befindlichen polnischen Deserteure waren und sind noch fürchterlich. Nach Zerschlagung dieses einzigen Überwegens blieb nur noch eine Brücke bei Stum und ein einziger Computer am Uferbereich übrig. Nur wenige Soldaten und weniges Gerät konnten jedoch mit der Brücke übergeben werden, als plötzlich deutsche Orwael die Brücke zerstörten, den Polen damit den letzten Rückweg abgeschnitten und in die massierten polnischen Deserteure dieses der Weichsel einfließen. Die Panik muß grauenvoll gewesen sein. Gefangene erzählten, daß die Fahrer ihre Pferde, die samstags ihre Gefährten und die Panzerabwehr in regelloser Angst das jenseitige Ufer zu erreichen suchten. In diesem Augenblick erschienen deutsche Panzer und konnten die etwa noch Überlebenden in die an dieser Stelle

reichend fließende Weichsel hinein. Viele erreichten zwar das jenseitige Ufer, sind aber in dem Maße für die Kampftruppe überhaupt nicht mehr in Frage kommen. Viele ertranken, und alle verloren ihre Ausrüstung.

Als wir an der Übergangsstelle eintrafen, bietet sich uns ein Bild des Grauens. Die Weichsel an der Weichsel stellen ein reiches Viehweidfeld dar, auf dem viele Hunderte von zerstreuten Wagen, Wagen, Kammern und Äulen liegen. Ein großer schwarzer Rauch steigt seit zwölf Stunden, seine Klappen wehen in der Abenddämmerung flackernde Wellen auf das Ziel der Weichsel. Hunderte von Pferden, die sich im Augenblick des Grauens der Orwael angeschlossen haben, laufen frei herum, galoppieren ständig rudelweise über die Zufahrtstrassen oder springen über ungeschützte Wagen. Hinter den polnischen Truppen stehen die besten Pferde aus, und fast jede Fahrspur führt ein Weichselufer mit. Aber noch viele Hunderte von Pferden können den deutschen Weichselreitern abgehoben werden, denen die Polen ihre gestamten Pferde abgenommen hatten.

Durch den Feuerüberfall wurde das Gros der polnischen Truppen in die Wälder zurückgetrieben, die sich in etwa 20 Kilometer Breite dieses der Weichsel erstrecken. Damit wurden die zwei deutschen Weichselreitern in die Arme getrieben und von ihnen gefangen in der Luft. Mund um der Wall stehen die Panzerwagen, die Weichsel, die Weichselgrenze bereit, um jeden einzelnen Ausbruchversuch dieser polnischen Divisionen sofort zu vereiteln. Mit Recht sind die deutschen Truppen über das feindliche Verhalten der Polen empört und werden jeden Wiederandrang der Polen blutig niederknien. Die zahlreichen Überfälle auf einzelne Weichsel, die feindlichen Angriffe von polnischen Soldaten, die sich erst erhaben hatten und dann plötzlich mit Handgranaten warfen, gebieten, daß äußerste Vorsicht geübt wird. Vom Brückenpfeiler der Graudenz Brücke sind nach Graudenz über die Weichsel geflohen. Zwar ist Graudenz bereits besetzt. Aber in den Hinterwäldern leben immer noch verstreute Polen. Wir stehen in einem von Graudenz nach Graudenz entlang über die Weichsel. Auf einmal fallen über

würdliche auf. Einige am Ufer vertriebene Polen eröffnen das Feuer. Sofort fangen die deutschen Weichselreitern an zu laden und treiben zwei Verbrenner aus den Wäldern, die sich ergeben, nachdem der andere Teil des vertriebenen Heeres erschossen worden ist. Als wir uns dem anderen Weichselufer nähern, steht uns mit hinteren Überleitern eine Anzahl polnischer Zivilisten gegenüber. Die polnischen Gefährten sind geflohen. Nach längem an den Weichselufer die gemeinen Weichselreitern gegen das Deutschtum, aber heute laden die Deutschen von Graudenz nur noch darüber. Graudenz ist wieder besetzt, und der polnische Spieß, der mehr als 20 Jahre das Land zwischen Scharbe und Weichsel narrie, ist weggefallen.

Zwischen polnischen Truppen gelandet

Bei einem Angriffslauf, der der Vernehmung polnischer zurückgekehrter Truppenteile im Name Weichsel-Warschau galt, geriet ein kleiner deutscher Zeit-

ungswortband in einen fensentrischen Angriff der Weichsel der polnischen Luftwaffe. Infolge von Treffern in beide Motoren wurde einer der deutschen Bomber inmitten eines Gebietes niedergebren, in dem sich noch polnische Truppenteile befanden. Dem Flugzeugführer Oberleutnant Ziemke gelang es, die Maschine sicher zu Boden zu bringen, obwohl das Gelände fennig und auch die Fahrspurleistung verfallen war. Der Flugzeugführer und der Beobachter Leutnant Kämpfe brachten ihre beiden im Luftkampf verunfallten Kampfbomben in ein polnisches Gebiet, wo sie verbleiben wurden. Während die sich annehmenden Bewohner der Ortschaft durch den Flugzeugführer mit der Waffe in Schach gehalten wurden, konnte der Beobachter, der gefällig polnisch sprach, sich durch eine weite noch von den Polen besetzte Straße bis zu den deutschen Truppen durchschlagen. Die Verbundenen und der Flugzeugführer konnten durch einen vorrückenden kleinen Trupp entsetzt werden. Die Verbundenen, Oberleutnant Ziemke und Unteroffizier Ziemke, befinden sich außer Lebensgefahr.

Die beruhigende Gewisheit,

eine stets gleichbleibende gute Qualität zu erhalten, bietet jede JUNO.

Im Festhalten an einer über vierzigjährigen Tradition garantiert Juno eine vorbildliche Beständigkeit ihrer Mischung und ihrer charakteristischen, ungewöhnlich reinen Geschmacksbildung.




Juno - ein Begriff für hohe Qualität!

Stadt-Zeitung

Halle, 13. September.

Die „paar Groschen“

Lesen Sie, jedes Ding hat zwei Seiten. Warum sollte es das Leben nicht auch haben? Die eine Seite aus Beispiel: ein Arzt hat einen Kranken und bezahlt seinen Besuche, ein anderer Kranken hat keinen, aber einen Krankenstand, der ihn nicht bezahlen kann, er hat eine gewisse Arbeitslosigkeit zu bewältigen, selbstverständlich bekommt der Arzt — als Beispiel für andere gleich wichtige Berufe — auch fünfzig bis sechzig Groschen.

Die andere Seite: Herr Badulke hat eine Fähigkeit, die auch als wichtig anzusehen ist. Deshalb hat er seinen Kranken bekommen. Herr Badulke hat aber auch eine Strafe, die sehr hoch auf seinen fähigen Wagen ist. Eine fünf bis sechs auf seinen fähigen Wagen ist — wie er es halt zu anderen Zeiten ist — mit seiner Strafe im Grunde. Herr Badulke hat den Wagen, der er mit Hilfe seines Vermögens kaufen konnte, sondern er hat seinen Wagen los, um Hilfe zu tun.

Sehen Sie, das ist die andere Seite des Lebens, die wir nun nicht mehr sehen wollen. Denn das ist ein Bild, das unseren Verstand, wenn nicht noch am Abend vor den Schlafenden Wagen parken. Das sind von meiner Wohnung aus bis zur Schopenhauerstraße nur vier Kilometer, laut Herr Badulke. Und er meint, das die „paar Tropfen Benzin“ doch nichts ausmachen.

Sie irren, Herr Badulke. Gerade auf die „paar Tropfen Benzin“ kommt es an. Sie kennen doch das Sprichwort: Jeder Tropfen hält den Stein! Meinen Sie nicht, daß diese stetigen „paar Tropfen Benzin“ auch die Tankstellen umhüllt „bedecken“?

Hören Sie an, Herr Badulke: für Ihren Verdienst in dem Dienste der Volksgemeinschaft verdienen, sollen Sie Ihren Wagen benutzen, wenn die verschiedenen Wege auch beim abschleppen nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen sind. Aber nicht einen einzigen Kilometer, so nicht einen Meter folgt Sie an Ihren Verdiensten heran! Wenn Sie nun zum Beispiel Ihren Wagen an den öffentlichen Verkehr abgeben, so ist es auch über Ihren Verdienst hinaus. Sagen Sie auch Ihrer Frau, daß der fähige Wagen in dieser Zeit für Arbeiten im Grunde nicht mehr verwendet werden darf.

N. S. Rechtsbetreuung

Ins. Mit Rücksicht auf die erhebliche Zahl der Einberufungen von Wehrsoldaten zur Wehrmacht finden die Erpeditoren der N. S. Rechtsbetreuungsstelle jetzt nur jeden Dienstag von 10-12 Uhr und jeden Freitag von 10-12 Uhr in Halle, Rangstr. 80, statt. Im übrigen steht die N. S. Rechtsbetreuungsstelle nach wie vor jedem minderbemittelten Volksgenossen, der zur Abklärung der gesetzlichen Angelegenheiten und beim abschleppen nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen sind, zur kostenlosen Rechtsbetreuung und Rechtsberatung in allen Rechtsangelegenheiten mit Ausnahme der arbeits- und sozialrechtlichen Fragen — hierüber zuständig die R. S. — als einzige parteiunabhängige Rechtsberatung zur Verfügung. Die Rechtsbetreuung wird besonders die Beratung der kriegsbeschädigten Frauen und Mütter, deren Angelegenheiten durch die Wehrmacht einberufen worden sind, angelegen sein lassen.

Neue Kurse der Mütterchule

Ins. Die Kurse der Mütterchulen laufen in ihrer bekannten Form weiter. Anmeldungen werden, tags in den Mütterchulen selbst und mündlich angenommen. Auch gibt die Presse die neuen Kursaufsätze bekannt. Außerdem hat die Mütterchule in seinen Mütterchulen in Halle, Weissenfels, Naumburg, Wolfen und in den anderen Kreisstädten des Landes die Schulung der Frauen und Mütter übernommen, die sich für einen ehrenamtlichen Einsatz für die Wehrmacht anfragen wollen. Nach einer Vorberatung werden die Frauen gegebenenfalls in kurzen Kursen auf gesundheitliche, erzieherische oder hauswirtschaftliche Gebiet in 4-6 Wochen vorbereitet. Meldeungen nehmen die Mütterchulen und die Kreisfrauenkommissionen entgegen.

Genehmigungspflicht für Anzeigenverläufe
Ins. Nach einer Verordnung des Reichsstatens des Deutschen Reiches sind sämtliche Verläufe der Anzeigen in jedem Falle der vorher einzuholenden Genehmigung der zuständigen Landesverwaltungsstellen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Verläufe zur Durchföhrung zweckmäßig, erklärungspflichtiger Aufgaben notwendig erachtet.

Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle
Barometerstand heute morgen 7 Uhr
Kleiner Zeiger gestiegen 0,7 mm
Mittwoch, 13. Sept., morg. 7 Uhr
Sonnenaufgang 5:44 Uhr
Sonnenauntergang 18:21 Uhr
Dauer der Dämmerung 39 Min.
Mondaufgang 5:37 Uhr
Mondauntergang 18:14 Uhr
Mondphase: Neumond
Niederschlag d. letzten 24 St. 1,6 mm
Sonnenscheinstunden in 24 St. 12,9: 5,3

Sept.	Lufttemper.	Luftfeucht.	Luftdruck	Wind	Wolken	Witterung	Beobachtung	Beobachtung
	max.	min.	mm	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk
12.	14,2	+9,0	749,9	06	WS	1	wolkig	—
13.	12,1	+10,7	749,6	01	SW	2	—	—
14.	7,2	+10,0	749,1	00	0	3	—	Regen

*) Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 10,0 mm hinzuzurechnen. (C) Windstärke

Bei unseren Landes-Schützen

Alle Frontkämpfer unter den Fahnen — Von strapazierten Dienst, Kameradschaft und Humor

Die letzten Stegennachrichten von der Stifftung leuchteten von den Anhängen der Getinnungshände. Als wir uns auf den Weg machen, um einmal unsere Soldaten zu besuchen, die zur Zeit noch in der Heimat sind, jedoch bereit zum Fronteinsatz, wenn der Führer und Oberste Befehlshaber sie ruft. Dieser Besuch, das voll genommen sein, liefert uns — nicht das überragende — eine überzeugende Vorbereitung für die großartigen Erfolge unserer Truppen auf dem politischen Kriegsschauplatz. Insofern nämlich, als wir wieder einmal erfahren können, wie prächtig Geist den deutschen Soldaten befeht, wo immer er auch leben mag! Es ist der gleiche Geist der Entschlossenheit und unbedingten, tiefen Einsatzbereitschaft, der das Antlitz deutschen Soldaten in einer langen und mühsamen Weisheit begründet hat und der unter den Fahnen des neuen Deutschland eine volle Verwirklichung erlebt!

Der Hauptposten am Tor der Jugendhöfe, der unseren Vorkämpfer prüft, traut auf seiner Uniform das Abzeichen des Frontkämpfers aus dem Weltkrieg. Wir sollen dieses Ehrenzeichen an jenem Tage

für geführt zum Beispiel, daß an so manchem Heide der Kommandeur oder irgendein anderer der Parteiorganisierter die Mannschaften betritt, um im Gespräch jenen persönlichen Kontakt herzustellen, der unter Frontsoldaten selbstverständlich ist. Dazu gehört aber auch die unermüdete Betreuung durch den Oberbefehlshaber, der als „Mutter der Kompanie“ für alles und jedes sorgt und in dem jeder vorerwartet, daß er ein besonderes Interesse hat.

Mit Kameradschaft, Disziplin und Humor hat sich auch jeder oder jene Angehörige trotz weiten lassen, die nun einmal im Anfang naturgemäß aufgebracht, wenn eine Seele „über Nacht“ zur Kamerade wird. Soldaten wissen sich immer zu helfen. Und so finden denn die „Hände“, auf denen zunächst noch die Hände über dem Köpfe liegen, heute, zur Seite gerückt, als eine Art Spind für die „Blöße der „Kamotten“, während die Gendarmen mit den Aufhängen der Hemden, Stahlfeste und Zornstriebe umgeben sind.

Ein Rumpfsportapparat, den ein Kamerad mitbringt, verführt die letzten Frontkämpfer, während



S. R. Zeichnung der 630.

nur uns mit einem Schügen vom Leben in der Kamerade unterhalten. Da werden wir zunächst von der tabulierten Verpflegung, mit der das ganze Battalion hoch zufrieden ist. Und dann wird von einem Kameradschaftsbesuch berichtet, der die dritte Kompanie zunächst in der Turnhalle der Schule abhielt. Da hat ein Kamerad, der im Zivilleben Musikant war, seine Kamelle herausgeholt und moder mit ihr musiziert. Ein anderer Kamerad, Musiklehrer von Beruf, hat dieses Konzert mit Cellovorträgen versehen. Ein dritter Kamerad, Mitglied des Ehepaars, hatte mehrere Berufskameraden und Kameradinnen vom Stadtkomitee eingeladen, die gern die Gelegenheit wahrnahmen, die Soldaten mit ihrer Kunst zu erfreuen. Und damit der Abschied in seiner Weite trocken verlaufen konnte, hießte ein vierter Kamerad, der noch eine Weisheit besitzt, das nötige Freispiel. So wurde es ein Abend, der von jeder Zuhörerzeit nicht zu nachlassen Worten oder Ironie die Kompanie um fünf Uhr vom Strohball und trat zu einer Weisheit durch den Kommandeur an, die ebenso zur vollen Zuhörerzeit versetzt. Der Baum ruht nicht, um nachher wieder, was wir noch bei unserem Besuch erleben und erzählt haben. Erwähnt sei aber noch, daß neulich der Oberbefehlshaber der Stadt Halle, Kreisleiter Köhler, an drei alten Kameraden kam, um lange mit ihnen aufzusprechen. Als wir uns dann verabschieden, hat gerade die Kamerade geöffnet werden, um die Angehörigen einzulassen, die ihren Vater, Mann oder Bruder besuchen wollen und gruppenweise mit den Schügen im Hof einberufen, der vor der Kantine liegt, bis die Nacht heraufsteigt und die Stadt im Dunkel verlischt. ASS.

Gefängnis für rohe Kauferei

Es gab einmal eine Zeit, da fanden, zumal in landlichen Kreisen, bei Tausch und anderen Vermögensdingen häufig Schlägereien statt. Mit Recht nehmen hiergegen die Gerichte Inger Stellung; mit dieser „Bitte“ muß in der Tat gründlich aufgeräumt werden! Seitensliche Zusammenstöße sind ja jetzt in der ersten Zeit, dem heutigen Volksempfinden entsprechend, überhaupt unterlag. Aber auch derjenige, der harmlose Vergünstigungen anderer Art durch rohe Stautereien für, verdient harte Strafe. Vor einem heiligen Gericht hatten sich am Montag vier Angeklagte, ein Vater und drei seiner Söhne, zu verantworten, die in einem derart das gefällige Verhalten von Berufskameraden an einer ersten Auseinandersetzung benutzt und einen persönlichen Gegner hinterhältig verprügelt und dabei verletzt hatten. Die Strafen waren dabei nicht minder unbarmherzig, als je vier Monaten Gefängnis wurde erteilt, der vierte zu drei Monaten Gefängnis. Eine erste Warnung! Einem anderen Angeklagten nahm eine erste Verhandlung am gleichen Tage. Der wegen Körperverletzung Angeklagte war auf dem Arbeitsplatz von einem als Handwerker allgemein bekannten Kameraden, der noch dazu geübt und hier als er dort beranz geriet worden, daß er schließlich zum Schläge ausbrach und dabei seinen Gegner verletzte. Vier unterrichtete das Gericht aufgrund der Aussagen, daß er sich beim Abgehen gegenüber in einer gewissen Haltung befunden habe, und sprach ihn, allerdings mit einer ersten Warnung, frei.

* Beim. Frau Gertrude Göhn, geb. Grotz, Weidestraße 5, feierte am 12. September ihren 82. Geburtstag in gelichtiger und förderlicher Weise.

Ausschreibung der Lohnsteuerarten 1940

Wer ist wehrverpflichtet?
Der Reichsfinanzminister hat die Bestimmungen für die Ausschreibung der Lohnsteuerarten 1940 erlassen, die auf Grund der Verordnungsauflage am 10. Oktober durchgeführt wird. Sie bisher erfolgt auf den Steuerarten gleichzeitig die Weisung der Wehrverpflichteten und die Aufhebung der Steuerarten. Als in 6 bis 8 1/2 % in der Lohnsteuer, was kommen nach dem Erlaß in Betracht: 1. Die männlichen deutschen Staatsangehörigen, die erst auf Grund der Wehrverpflichtung in Deutschland mit dem Reich deutsche Staatsangehörige geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 2. die männlichen deutschen Staatsangehörigen, die erst auf Grund der Wehrverpflichtung der in Deutschland geborenen sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 3. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 4. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 5. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 6. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 7. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 8. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 9. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 10. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 11. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 12. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 13. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 14. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 15. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 16. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 17. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 18. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 19. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 20. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 21. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 22. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 23. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 24. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 25. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 26. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 27. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 28. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 29. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 30. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 31. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 32. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 33. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 34. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 35. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 36. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 37. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 38. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 39. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 40. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 41. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 42. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 43. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 44. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 45. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 46. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 47. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 48. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 49. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 50. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 51. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 52. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 53. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 54. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 55. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 56. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 57. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 58. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 59. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 60. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 61. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 62. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 63. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 64. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 65. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 66. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 67. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 68. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 69. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 70. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 71. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 72. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 73. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 74. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 75. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 76. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 77. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 78. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 79. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 80. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 81. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 82. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 83. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 84. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 85. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 86. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 87. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 88. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 89. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 90. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 91. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 92. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 93. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 94. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 95. alle übrigen männlichen deutschen Staatsangehörigen einschließlich derjenigen, die auf Grund der Wehrverpflichtung des Reiches in die deutsche Staatsangehörigkeit geworden sind, wenn sie in der Kalenderjahre 1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920 geboren sind, 96.

Mitteldeutschland

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

13. September

Der Wärbervon Stapelberg verhaftet
 Altenburg. Der bisher noch flüchtige zweite Wärbervon Stapelberg, Walter Pfeiff, konnte, wie aus Teutleben gemeldet wird, dort bereits am Sonntag verhaftet werden.

Gemeinlich mit seinem Bruder Helmut hatte Walter Pfeiff in den letzten Wochen in Teutleben und Umgebung Einbrüche verübt. Später hatten sich die beiden auf Fahrern nach Mitteldeutschland begeben. Am 8. September wurden sie bei einem Einbruch in Teutleben von der Polizei gefangen. Beide wurden in Waffenschulung erprobt. Von diesen Waffen machten die beiden Gebrauch, als sie von Grenzamerikanern und anderen gefoltert wurden, rücksichtslos verbrannt. Sie erhielten den Gehalt, bei dem sie einbezogen waren, und verließen einen Grenzamerikaner. Walter Pfeiff einigte sich auch die Dienststelle des Gefolterten und ließ damit rücksichtslos auf seine Brüder. Er dankte entnommen, während sein Bruder Helmut damals schon verhaftet wurde.

In der Vergangenheit wurde von der Polizei in Teutleben verrätlich mitgeteilt, daß Walter Pfeiff am Sonntagabend an einer bestimmten Stelle sein würde. Der in Frage kommende Platz wurde ihm mitgeteilt, und er wurde dort von der Polizei gefangen. Die beiden wurden in einem Verhaftungsgefängnis festgehalten. Die Verhaftung erfolgte überraschend, da der zweite Wärbervon Stapelberg, Walter Pfeiff, sich in Teutleben auf dem Wege zu seiner Wohnung und Wohnung befand.

Raubüberfall auf junges Mädchen
 Bad Kösen. Die 14jährige Tochter eines hiesigen Geschäftsinhabers wurde am der Steinbrücke von einem Mann angehalten, der von ihr Geld forderte und ihr die Armbänder entriß. Danach warf er das Mädchen zu Boden und verfuhr, es zu verprügeln. Die Mutter des Mädchens, die sofort nach dem Verbrechen an der Stelle erschien, wurde von dem Täter zu Boden geschlagen. Die Täterin wurde von dem Täter zu Boden geschlagen. Die Täterin wurde von dem Täter zu Boden geschlagen.

Tapfere Rettungstat
 Gethfeld. Auf der Waldseebrücke schenkte die Wiede eines vollkommenen Gelähmten, weil ein Boot im Uferbereich feststand, die Rettung. Die Wiede rief mit dem an der Wiede befindlichen Gelähmten die Rettung an. Die Wiede rief mit dem an der Wiede befindlichen Gelähmten die Rettung an. Die Wiede rief mit dem an der Wiede befindlichen Gelähmten die Rettung an.

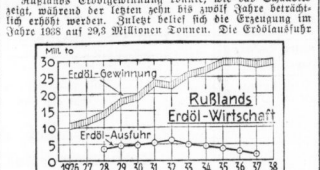
Ein Geßhöf in Flammen
 Nordhausen. Am Benachbarten Uraich brach auf dem Gole des Bauern stark Licht ein. Die Ursache war ein Feuer, das sich schnell ausbreitete und große Schäden anrichtete. Auch ein Nebengebäude fiel den Flammen zum Opfer.

Angst auf nächtlicher Fahrt
 Nordhausen. Der 13jährige Fritz Stein aus Nordhausen wollte am letzten Abend mit dem Motorrad nach dem benachbarten Wiedensleben fahren. Auf dem Wege dorthin wurde er von einem Unbekannten angehalten, der ihn zum Stehen brachte und ihn bedrohte.

Eine gefährliche Entdeckung
 Wittenberg. Bei der Entrümpelung der Bodenstube fand man in einem Hause der Hiesigkeit eine gefährliche Bombe. Die Bombe wurde von der Polizei gefunden und entschärft.

Bekehrung
 Der Reuter Fritz Böhm, Sabel 1, bekehrte sich zum Christentum. Er wurde am 11. September in der Kirche getauft.

Rußlands Erdölwirtschaft



Rußlands Erdölwirtschaft konnte, wie das Schaubild zeigt, während der letzten sechs bis zwölf Jahre beträchtlich ausgebaut werden. Die Produktion hat sich von 10 Millionen Tonnen im Jahre 1926 auf 34 Millionen Tonnen im Jahre 1938 erhöht. Die Exporte sind von 5 Millionen Tonnen im Jahre 1926 auf 17 Millionen Tonnen im Jahre 1938 gestiegen.

Kurzfristige Ausbildung

Der Leiter der Industriehilfsämter hat ein Rundschreiben an die Hilfsgruppen und die Hilfsstellenvermittler geschickt, das die Übermittlung höherer Schulungsleistungen und die Übermittlung von Arbeitsstellen, die in der Industrie und in den Hilfsstellenvermittlern vorhanden sind, betraf. Die Übermittlung von Arbeitsstellen, die in der Industrie und in den Hilfsstellenvermittlern vorhanden sind, betraf die Übermittlung von Arbeitsstellen, die in der Industrie und in den Hilfsstellenvermittlern vorhanden sind.

Ostoberschlesien wieder deutsch

Eine einst blühende Wirtschaft ist wieder heimgekehrt

Das einst blühende ostoberschlesische Industriegebiet ist von den deutschen Behörden wieder in den deutschen Reichsbereich zurückgeführt worden. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Der Verkauf von Restbeständen
 Neue Verkaufsergebnisse
 In diesen Tagen ging eine Mitteilung durch die Presse, daß die Besondere für die Besondere in der Besondere eine gewisse Bedeutung erlangen wird. Es wurden dabei einige Beispiele angeführt, die die Besondere in der Besondere eine gewisse Bedeutung erlangen wird.

Nur Verkauf von Restbeständen

Generaldirektor Stahlhilfsvereiner Leiter der Reichsgruppe Industrie. Die Reichsgruppe Industrie hat die Besondere in der Besondere eine gewisse Bedeutung erlangen wird. Es wurden dabei einige Beispiele angeführt, die die Besondere in der Besondere eine gewisse Bedeutung erlangen wird.

Ostoberschlesien wieder deutsch

Eine einst blühende Wirtschaft ist wieder heimgekehrt

Das einst blühende ostoberschlesische Industriegebiet ist von den deutschen Behörden wieder in den deutschen Reichsbereich zurückgeführt worden. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt. Die Wirtschaft ist wieder heimgekehrt.

wurde eine Einladung der Ungarn angenommen und nach Überprüfung aller Fragen eine bestimmte Zusage erteilt.

Der Abschluss dieses Vorkampfes beweist erneut, mit welcher Ruhe und Zuversicht man in Deutschland die Lage betrachtet, überdies aber auch, daß der Wert des Sports und der sportlichen Leistung die Wägerei freundschaftlicher Beziehungen zum Ausland nach wie vor hochgehalten werden. Die Beziehungen für den Vorkampf werden nach wie vor Nationalmannschaft so schnell wie möglich beauftragt werden.

Beispiel mit Weltlauf. Das Vorkampfbüro für den 17. September des Jahres 1939 hat die Weltlaufmannschaft für den Weltlauf in Leipzig zur Durchführung kommen sollte, die nunmehr endgültig abgelehnt wurde, da der Weltlaufmannschaft so schnell wie möglich beauftragt werden sollte.

Neues aus aller Welt

Der Dieb unter dem Bett

Man laßt öfter über die Mangelhaftigkeit von Frauen, die vor dem Schlafengehen lazar unter ihr Bett gehen. Diese Mangelhaftigkeit einer Berliner Arbeiterin bewahrte sie und ihren Gemahm vor beträchtlichem Schaden. Am 28. Juni trat Frau X. wieder ihrem gemohnten Bild unter die Bettdecke und fuhr nach dem Schlafengehen in den Schlaf. Auf ihre Hülfe eilte die im Haus wohnende Angestellte herbei und nahm den Dieb unter dem Bett. Die Angestellte wurde von der Polizei gefangen und in die Wohnung zur Vernehmung gebracht. Die Angestellte wurde von der Polizei gefangen und in die Wohnung zur Vernehmung gebracht.

Die Töpferbaude niedergebrannt

Die vielen Hiesigenarbeiterbewerber bekannte Töpferbaude ist ein Raub der Flammen geworden. Auf dem Grundriss war keine Angehörige, das Innere wurde zerstört. Die Töpferbaude wurde von der Polizei gefangen und in die Wohnung zur Vernehmung gebracht. Die Töpferbaude wurde von der Polizei gefangen und in die Wohnung zur Vernehmung gebracht.

Ghepaar als Heiratsfähiger

Der 43jährige Walter Domann aus Teufelsdorf hatte eine Heirat mit einer 17jährigen Arbeiterin. Die Heirat wurde von der Polizei gefangen und in die Wohnung zur Vernehmung gebracht. Die Heirat wurde von der Polizei gefangen und in die Wohnung zur Vernehmung gebracht.

Mord aus Aberglauben

Am den südamerikanischen Ländern treibt der Aberglauben oft noch schreckliche Missetaten. Ein Schauererzählung aus dem Dorf der Cordoba (Argentinien) gemeldet wird, die den Aberglauben in der Welt zeigt. Die Aberglauben in der Welt zeigt, die den Aberglauben in der Welt zeigt.

Das große Los gezogen

Im der letzten Ziehung wurde die Nummer 162 092 mit 500 000 RM gezogen. Das große Los wurde in allen drei Ziehungen in drei Wochen gezogen.

HL-SPORT

Fußball-Pflichtspiele nach neuem Plan

Spielwartes Mitterle in Jahrestis
 Gauswartes Hans Sädle (Salle) hat, wie bereits fürs erste, für kommenden Sonntag die Wiederannahme des Fußball-Pflichtspiels in der Halle (Salle) beschlossen. Die Spiele werden in der Halle (Salle) stattfinden. Die Spiele werden in der Halle (Salle) stattfinden.

Fußball-Ländertampf mit Ungarn

Am Sonntag, 24. September, tritt Deutschland an einem Fußball-Ländertampf gegen Ungarn in Budapest an. Die Spiele werden in der Halle (Salle) stattfinden. Die Spiele werden in der Halle (Salle) stattfinden.

Jetzt aus Pflaumen und Tomaten:

Pflaumenmarmelade: 1500 g Pflaumen oder Zwetschen (entkern) fein hacken, 100 g Zucker, 100 g Gelatine (entkern) fein hacken, 100 g Zucker, 100 g Gelatine (entkern) fein hacken, 100 g Zucker, 100 g Gelatine (entkern) fein hacken.

Tomatengelle: Salz, 1500 g Tomaten (entkern) fein hacken, 100 g Zucker, 100 g Gelatine (entkern) fein hacken, 100 g Zucker, 100 g Gelatine (entkern) fein hacken.

mit Dr. Decker-Gelie-Apfel!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0007



LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz Ab morgen Donnerstag! Wie fessele ich meinen Mann? Besten Anschauungsunterricht in dem selbsten Evas Zeiten aktuellen Fach erfüllt unser neuester, ganz bezaubernder Lustspielfilm:



Eine herrliches Lustspiel der Märkischen Film-Ges., nach dem gleichnamigen berühmten Bühnenstück mit

Leny Marenbach - Johannes Riemann - Grethe Weiser Ralph Arthur Roberts Hilde Weissner, Hilde Hildebrand Rudolf Platte - Erich Fiedler Angelo Ferrari - Willi Schur

Musik: Franz Grothe - Regie: Joh. Meyer Mit sprühender Lebendigkeit, mit launigem Humor, vor allem aber mit geistreichem Witz beweist dieser entrückende Lustspielfilm, wie das Glück einer gefahrenen Ehe durch das Charme einer Frau erhalten werden kann.

Ein erfolgreich zu sein im ewigen Kampf um das Herz des Mannes, lerne jede Frau bewußt drei der grundlegenden Wesenszüge auszunutzen, die - vereinigt - ihre unwiderstehliche Anziehungskraft ergeben. Sie sei im rechten Augenblicks Die Dame von Welt - charmant, elegant, überlegen Die Verführerin - reizvoll, kokett Die Mütterliche - liebevoll, häuslich, verstehend.

Im Vorprogramm: Bei unseren siegreichen Truppen an der Ostfront!

Hierzu: Fränkisches Land und Bayreuth-Kulturfilm Für Jugendliche nicht zugelassen! Heute letzter Tag: Unsterblicher Walzer!

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Gr. Ulrichstraße 51 wir verlängern! Hilde Krahl Hilde Krahl



Ein neuer packender Tobis-Film, der ein nicht alltägliches Problem, die ungeheure Lüge einer Mutter um ihres Kindes willen in einer abenteuerlichen u. dramatischen stark bewegten Handlung auf ergreifende Weise schildert und die Erfüllung einer großen Liebe bringt.

In den Hauptrollen: Hilde Krahl, Ernst v. Klipstein, Otto Gebühr, Heinrich Schöpp, Elisabeth Flickenschildt, Jaspar v. Oertzen, Nien Sön Ling, Paul Dahke u. v. a.

Im Vorprogramm: Die neuesten Aufnahmen von dem siegreichen Vormarsch unserer Truppen in Polen. Für Jugendliche nicht zugelassen!

Ver-schiedenes Gerlinnstraße 438 81... Verkauftungen... Hebrerische... Heiraten... Beamtens-anwärter... 35-Jähriger... Allein-lebender... Pelz-... Astoria... Familien-Konzert-Kaffee... Lu Prechtel... Hamburger Büfett... 1. Deutsche Reichs-Lotterie... Rundfunk... Stempel Pfautsch... Kraft durch Freude... Reisen Wandern... Fräswerksarbeiten... Bleyle... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0008

Die Theater-Spielzeit hat begonnen!

Theaterring

DER NS - GEMEINSCHAFT „KRAFT DURCH FREUDE“

Entsprechend der Ankündigung der Reichstheaterkammer werden die geplanten Veranstaltungen durchgeführt Theaterbesuch sammelt und stärkt die seelischen Kräfte für den Widerstand!

Deshalb werden auch wir in dieser Stunde! Anmeldung u. Auskunft tägl. von 9.30-16 Uhr (Sonntags 9.30-13 Uhr) in d. Dienststelle des Theaterrings, Ruf 21643

Barfüßerstraße 7



Seit 1817 Trothe-Optik das bekannte Fachgeschäft für Augenoptik, Ferngläser

Dauerwellen 4.50 komplett... Dauerwell-Salon Spezial... Gr. Ulrichstr. 18

Alle Textbücher Schöler... KONDITOREN und... Kaffeehaus Lohrn

ALLE ANGENEHMIGKEITEN... PELZ - Krausen, Kravatten, Felle, Reparaturen... Astoria... Familien-Konzert-Kaffee... Lu Prechtel... Hamburger Büfett... 1. Deutsche Reichs-Lotterie... Rundfunk... Stempel Pfautsch... Kraft durch Freude... Reisen Wandern... Fräswerksarbeiten... Bleyle... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0008

Blumen-Geschäft Ernst Kühle... Gold / Silber Schmuck... Juwelen-Voss

Musikalien - Theater-Textbücher... Waren Sie schon im "FIDELEN" Bauer's Gaststätten... Familien-Konzert-Kaffee... Lu Prechtel... Hamburger Büfett... 1. Deutsche Reichs-Lotterie... Rundfunk... Stempel Pfautsch... Kraft durch Freude... Reisen Wandern... Fräswerksarbeiten... Bleyle... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0008

Schauburg Der Andrang ist gewaltig! Rolf Wanka Roszi Csikos... Sprung ins Glück... Unterrichts-Maschinen-schreiben... Handwerkskurse... F. Wehmer & Sohn

Casino Pyramiden... Hotelherde... Johannes Hezinger... Kurzschritt... Kaufen u. verkaufen... Dientliche Schrift... Stempel Pfautsch... Kraft durch Freude... Reisen Wandern... Fräswerksarbeiten... Bleyle... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0008

2. Woche! Hans Moser in dem Tobis-Lustspiel Das Ekel... Die Wochenschau bringt Aufnahmen von den Kampfhandlungen unserer siegreichen Truppen im Osten!

Stadttheaterhalle Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22 Uhr... Die gute Sieben... itmsatz und Gewinn steigern sich durch Dauerwerbung in den Hallischen Nachrichten!

Handelskurse in allen Fächern ab 8. Klasse Einzelkurse jederzeit... F. Wehmer & Sohn... Welche leistungsfähige Maschinenfabrik kann kurzfristig Fräswerksarbeiten aufnehmen...

Kurzschritt... Kaufen u. verkaufen... Dientliche Schrift... Stempel Pfautsch... Kraft durch Freude... Reisen Wandern... Fräswerksarbeiten... Bleyle... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0008

Hamburger Büfett Täglich Unterhaltungskonzert... Familien-Konzert-Kaffee... Lu Prechtel... Hamburger Büfett... 1. Deutsche Reichs-Lotterie... Rundfunk... Stempel Pfautsch... Kraft durch Freude... Reisen Wandern... Fräswerksarbeiten... Bleyle... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0008

1. Deutsche Reichs-Lotterie Genüßliches zur Einflugsnahe ans... Rundfunk Das Sendeprogramm... Stempel Pfautsch... Kraft durch Freude... Reisen Wandern... Fräswerksarbeiten... Bleyle... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193909138/fragment/page=0008

Anzucieren heißt interessieren! Schicht Heimatzeitungen ins Feld! Hallischen Nachrichten als Feldpostsendungen... Bestellschein: Senden Sie Ihre Angehörigen, Freunden oder Bekannten bei der Wehrmacht täglich die Hallischen Nachrichten / mit HN an: Dienstgrad: Name: Feldpostnummer: Postanschrift: Der Bezugspreis ist bei mir zu erheben - zahle ich auf Ihr Postcheckkonto Leipzig 34650 ein. den 1939 Name und Wohnort des Bestellers:

Bleyle Kleider, Anzüge, Pullover, Westen, Hosen... Niederlage bei H. Schnee Nachfolger Gr. Steinstraße 84

Welche leistungsfähige Maschinenfabrik kann kurzfristig Fräswerksarbeiten aufnehmen. Möglichst Fräswerke mit mehreren Spindeln. Es handelt sich um laufende Bearbeitung von Teilen des Präzisions-Maschinenbaues. Angebote unter T. 37 an HN-Ulrichstraße

Stempel Pfautsch Stempel u. Schilder jeder Art nur Königsr. 93 Ruf 23668 (neben Apotheke des Waisenhauses)

Kraft durch Freude KREIS DURCH FREUDE Große Ulrichstraße 26, Fernruf 340 43. Reisen Wandern

Wohnwanderung nach der Teufelsföhne bei Weitzin, 17. September, Oktober 7.30 Uhr... Volksbildungsstätte

Bestellschein: Senden Sie Ihre Angehörigen, Freunden oder Bekannten bei der Wehrmacht täglich die Hallischen Nachrichten / mit HN an: Dienstgrad: Name: Feldpostnummer: Postanschrift: Der Bezugspreis ist bei mir zu erheben - zahle ich auf Ihr Postcheckkonto Leipzig 34650 ein. den 1939 Name und Wohnort des Bestellers: